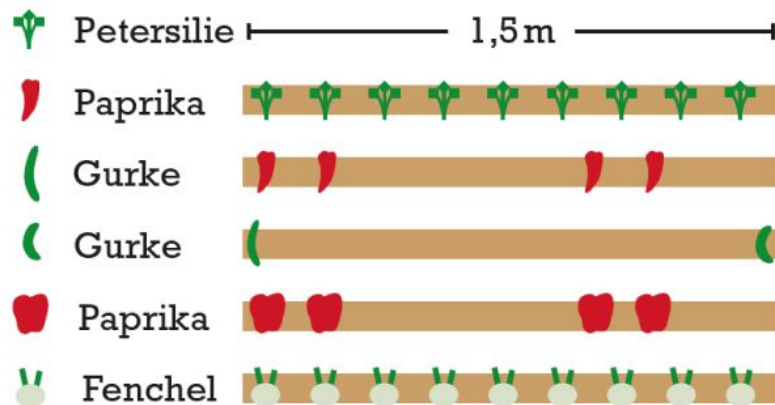


Mischkultur Gurke, Paprika und Fenchel

Über die Mischkultur

Enthält:



Eine Mischkultur für knackiges, frisches Gemüse an heißen Sommertagen. Durch den intensiven Duft der Petersilie werden viele Schädlinge von ihren Mischkulturpartnern ferngehalten. Außerdem schützt die Nachbarschaft der Petersilie die Gurkenpflanzen vor Mehltau. Diese werden zudem durch die Paprikapflanzen etwas beschattet und können zwischen ihnen hindurch über das ganze Beet ranken.

Anbauzeit

Anzucht: Paprika ab Ende Februar/Anfang März, Gurke ab Mitte April
Direktsaat und Pflanzung: Ab Anfang/Mitte Mai

Anzucht

Bei der Anzucht von Jungpflanzen empfiehlt es sich im Vorfeld gut zu planen, wie viele Pflanzen am Ende im Beet benötigt werden. Aufgrund ihrer sehr langen Kulturdauer empfiehlt es sich Paprikapflanzen selbst vorzuziehen oder Jungpflanzen zu kaufen, damit eine reiche Ernte gelingt.

Aussaat

Aussaatzeitpunkt: Paprika ab Ende Februar/Anfang März, Gurke ab Mitte April
Aussaattiefe: Paprika 1 cm, Gurken 2-3 cm

Für die Anzucht empfiehlt es sich gedämpfte und damit keimfreie Aussaaterde zu verwenden, da diese den richtigen Nährstoffgehalt hat. Diese wird bis zum Rand in die Aussaatgefäße gefüllt und anschließend leicht angedrückt. Für die Anzucht können

Anzuchtplatten, kleine Pflanztöpfe oder größere Schalen verwendet werden. Bei Einzel Gefäßen je Gefäß etwa zwei Saatkörner auf die Erde legen. Wird eine Aussaat- schale für viele Pflanzen verwendet, die später pikiert werden sollen, macht man sich das Pikieren leichter, wenn die Saatkörner nicht gestreut sondern mit Abstand zueinander in die Schale gelegt werden. Anschließend die Saat mit Erde bedecken, leicht andrücken und ins Wasser stellen bis sich die Erde vollgesogen hat oder alternativ mit Brauseaufsatz vorsichtig angießen. Um einen Befall durch Trauermücken vorzubeugen, kann zusätzlich eine dünne Schicht Sand über die Erde gestreut werden. Trauermücken meiden Sand und können so ihre Eier nicht in das feuchte Erds substrat ablegen. Zum Schluss das Aussaatgefäß entsprechend beschriften und mit Datum versehen.

Standort und Pflege

Optimale Keimtemperatur: 20-25C°

Die Aussaatgefäße an einen hellen Standort stellen und auf das richtige Verhältnis von Wärme und Licht achten, damit sie nicht "Vergeilen" und somit lang und dünn werden. Je wärmer die Keimlinge und Jungpflanzen stehen, desto mehr Licht benötigen sie. Nicht zu feucht halten, um Schimmelbildung und Trauermückenbefall zu vermeiden. Bilden die Keimlinge die ersten richtigen Blätter aus, können sie wenn nötig pikiert und dann in größere Gefäße umgetopft und bis zu den Keimblättern in die Erde gesetzt werden. Für Paprika und Gurken kann dafür bereits normale Pflanzerde oder eigener, fertiger Kompost verwendet werden. Es empfiehlt sich die Jungpflanzen ab und zu ins Wasser zu stellen bis sich die Erde wieder vollgesogen hat, so hält die Feuchtigkeit länger an. Bevor die Jungpflanzen ins Freiland ausgepflanzt werden, ist es wichtig sie langsam an das direkte Sonnenlicht und die Wetterverhältnisse zu gewöhnen. Dafür empfiehlt es sich die Jungpflanzen ab April ein paar Wochen vor dem Auspflanzen an warmen Tagen für ein paar Stunden nach draußen zu stellen, an einen geschützten Platz ohne direkte Sonne. So werden sie robuster und erleiden keinen Schock beim Auspflanzen.

Direktsaat und Pflanzung

Zeitpunkt: Ab Anfang/Mitte Mai

Beetvorbereitung

Die Mischkultur Anleitung ist auf ein Beet mit einer Breite von 120 cm abgestimmt. Der Boden sollte tiefgründig gelockert werden und nicht zu verdichtet sein. Um das Bodenleben bei der Bodenbearbeitung möglichst zu schonen, empfiehlt es sich den Boden bei der Bodenbearbeitung nur zu Lockern ohne die Schichten zu wenden. Zwei Teile Kompost und einen Teil organischen Dünger ausbringen, mit der Erde vermischen und solange mit einer Hacke oder einem Kultivator bearbeiten bis keine großen Erdklumpen mehr da sind. Anschließend das Beet mit einem Eisenrechen glatt rechen, bis die Erde im Beet möglichst fein ist. Danach beispielsweise mit dem Rechenstiel fünf Reihen markieren, diese sollten jeweils 20 cm Abstand zueinander und zum Rand haben.

Reihe 1: Petersilie

Saattiefe: 1 cm

Saatabstand: 20 cm

Eine 1 cm tiefe Saatreihe ziehen, diese angießen und die Saat mit einem Abstand von 20 cm aussäen. Die Saatreihe hinterher mit Erde zu rechen und leicht festklopfen. Im Anschluss mit dem Brauseaufsatz nochmal angießen. Petersilie hat eine recht lange Keimzeit von bis zu 21 Tagen und sollte während dieser Zeit gleichmäßig feucht gehalten werden, damit die Saat nicht austrocknet. Bis die Pflänzchen die ersten richtigen Blätter haben mit dem Brauseaufsatz gießen, danach das Wasser ohne Brauseaufsatz direkt an den Wurzelballen geben.

Hinweis: Petersilie gibt es in der krausen Variante und in der milderer, glatten Form.

Reihe 2 & 4 Paprika

Paprika sollten erst nach den Eisheiligen Mitte Mai ins Freiland gesät oder ausgepflanzt werden, da sie sehr frostempfindlich sind. Wegen ihrer sehr langen Kulturdauer empfiehlt es sich Paprikapflanzen selbst vorzuziehen oder Jungpflanzen zu kaufen, damit eine reiche Ernte gelingt.

Pflanzung

Pflanzabstand: Für die Bestäubung der Blüten empfiehlt es sich immer zwei Pflanzen als Paar nebeneinander zu pflanzen, mit einem Abstand von etwa 20 cm. Zwischen den Paaren sollte ein Abstand von etwa 100 cm eingehalten werden. Die Pflanzlöcher in diesen Abständen setzen und angießen.

Pflanztiefe: Die Setzlinge in die Pflanzlöcher setzen, der Vegetationspunkt muss dabei über der Erde liegen. Daraufhin leicht andrücken, anschließend rundherum mit Erde auffüllen und erneut gut angießen.

Reihe 3: Gurke

Gurken sollten erst nach den Eisheiligen Mitte Mai ins Freiland ausgesät oder ausgepflanzt werden, da sie sehr frostempfindlich sind. Da Gurken schnell keimen und heranwachsen, können sie sehr gut direkt ins Freiland gesät werden, so werden sie oftmals vitaler und robuster. Die verschiedenen Gurkensorten können beispielsweise abwechselnd gepflanzt werden.

Direktsaat

Saattiefe: 3 cm

Saatabstand: 150 cm

Eine etwa 3 cm tiefe Saatreihe ziehen, diese angießen und die Saat mit einem Abstand von 150 cm aussäen. Je Saatstelle können 1-2 Saatkörner verwendet werden, so kann man falls alle aufgehen das kräftigste stehen lassen und mit dem Überschuss eventuelle Lücken füllen. Die Saatreihe hinterher mit Erde zu rechen und leicht festklopfen. Im Anschluss mit dem Brauseaufsatz nochmal angießen. Die Saat bis zur Keimung feucht halten und bis die

Pflänzchen die ersten richtigen Blätter haben mit dem Brauseaufsatz gießen, danach das Wasser ohne Brauseaufsatz direkt an die Wurzeln geben. Unregelmäßig gekeimte Pflanzen, können später als Jungpflanzen auf den entsprechenden Abstand verzogen werden.

Pflanzung

Pflanzabstand: 150 cm

Pflanztiefe: Pflanzlöcher in einem Abstand von 150 cm in die Reihe setzen und diese angießen. Die Setzlinge tief in die Pflanzlöcher setzen, leicht andrücken und etwas mit Erde anhäufeln, damit sich zusätzliche Seitenwurzeln bilden können. Der Vegetationspunkt der Pflanze muss dabei über der Erde liegen. Im Anschluss erneut gut angießen.

Reihe 5: Fenchel

Saattiefe: 2 cm

Saatabstand: 20 cm

Eine 2 cm tiefe Saatreihe ziehen, diese angießen und die Saat mit einem Abstand von 20 cm aussäen. Dieser Abstand empfiehlt sich, damit jede Pflanze genug Platz zur Verfügung hat und sich so eine schöne Knolle ausbilden kann. Die Saatreihe hinterher mit Erde zu rechnen und leicht festklopfen. Im Anschluss mit dem Brauseaufsatz nochmal angießen. Die Saat bis zur Keimung feucht halten und bis die Pflänzchen die ersten richtigen Blätter haben mit dem Brauseaufsatz gießen, danach ohne Brauseaufsatz das Wasser direkt an den Wurzelballen geben.

Pflege

Um den Boden zu verbessern und ihn feucht und von Beikräutern frei zu halten, empfiehlt es sich die offene Erde zwischen den Pflanzen mit Mulchmaterial zu bedecken. Dafür kann grober Kompost, Pflanzenreste, Heu, Rasenschnitt, Laub oder Stroh verwendet werden. Je nach Material variiert die Dicke der Deckschicht zwischen 2 cm bei feuchtem Material wie Rasenschnitt und bis zu 20 cm bei trockenem Material wie Stroh. Bis die gesäten Pflanzen aufgekeimt sind, empfiehlt es sich nur zwischen den Saatreihen zu mulchen. Wenn die Pflanzen dann größer sind, kann die Mulchschicht bis an die Pflanzen herangezogen werden.

Petersilie

Petersilie mag es nur mäßig feucht, verträgt also keine Staunässe. Tipp: Petersilie ist zweijährig, im ersten Jahr bildet sie die Blätter und im zweiten Jahr ihre Blüte. Nach dem Blühen stirbt die Petersilie ab, daher sollte man sie jährlich neu aussäen.

Paprika

Wenn man die Knospe zwischen der ersten Verzweigung des Mittetriebs abknipst, wird die Pflanze mehr Früchte entwickeln. Lässt man sie wachsen, werden die Früchte dafür früher reif. Im Laufe der Saison kann ein Abstützen der Pflanze mit einem Bambusstab notwendig werden, damit sie nicht durch Wind oder die Last ihrer Früchte abbrechen.

Gurke

Die Gurkenpflanzen nehmen viel Platz im Beet ein. Sie bilden lange Ranken, diese können auf dem Beet jedoch gut zwischen den Paprikapflanzen entlang geleitet werden. Im Gegensatz zur Petersilie, empfiehlt es sich die Gurkenpflanzen feucht zu halten. Sie benötigen viel Wasser für ihre Früchte und über ihre großen Blätter verdunstet viel Feuchtigkeit. Um das Wachstum der bestehenden Früchte zu fördern, empfiehlt es sich ab September neue Seitentriebe zu entfernen.

Fenchel

Fenchel ist ein unkompliziertes Gemüse. Es sollte von Beikräutern frei und gleichmäßig feucht gehalten werden.

Ernte, Verwertung und Lagerung

Petersilie

Zum Ernten kann man die Blätter abschneiden oder abzupfen. Das Wachstumszentrum sollte dabei stehen bleiben, damit die Pflanze nach der Ernte neu austreiben kann.

Petersilie ist vielseitig einsetzbar in Dressings, an Kartoffeln und zu Fisch. Dabei wird die Petersilie meistens nicht mitgekocht, sondern zum Schluss gehackt über die Speise gegeben.

Paprika

Bei gewünschter Reife, werden die Früchte vorsichtig abgebrochen, ohne dass dabei die Äste verletzt werden. Paprikas sind einige Tage auch außerhalb des Kühlschranks haltbar.

Hinweis: Alle grünen Früchte werden zu einer bestimmten Farbe wie gelb oder rot abreifen. Grüne Paprika sind also noch unreif, können aber genauso verzehrt werden.

Gurke

Im Gegensatz zu den Salatgurken aus dem Supermarkt haben Landgurken ihre optimale Größe schon mit 15-20 cm erreicht. Sie sollten geerntet werden bevor sie beginnen gelb zu werden und ihre Samen auszubilden. Wenn man die Gurkenpflanzen regelmäßig beerntet, wird die Pflanze weitere Früchte ausbilden. Die Früchte können einfach abgeknipst oder abgeschnitten werden.

Fenchel

Bis zur Ernte dauert es ab der Pflanzung etwa 3 Monate. Wenn die Knolle eine gute Größe erreicht hat, aber noch gedrunken ist, ist es Zeit sie zu ernten bevor sie schießt um in die Blüte zu gehen. Hat die Blütenbildung bereits begonnen, schmecken sie meist faserig und werden hart. Die Knollen werden knapp über dem Boden mit einem scharfen Messer

abgeschnitten. Aus der in der Erde verbleibende Wurzel wachsen neue Triebe, die man für Suppen und Salate verwenden kann.